

*Diesen Text habe ich Ende 2025 gemeinsam mit der Geistigen Welt verfasst. Inhaltlich geht es um die energetischen Themen des Jahres 2026. Du kannst ihn als kraftvollen, poetisch-spirituellen Text nutzen: zum Lautlesen, zum Innehalten, zum Nachdenken. Er ist in der 'Wir'-Form, weil der senkrechte Mensch kein Individuum, sondern ein Bewusstseinszustand ist, den wir alle teilen können.*

---

## **Der Senkrechte Mensch: Ein Manifest der Verbundenheit**

Wir stehen. Zwischen Himmel und Erde.

Nicht als Herrscher, sondern als Verbindung.

Unsere Füße berühren das Gedächtnis der Welt, unsere Köpfe das offene Licht.

Wir sind die Verbindung, durch die das Leben atmet.

Wir sind nicht über der Natur – wir sind ein Teil.

Wenn wir uns aufrichten, dann nicht, um uns zu erhöhen, sondern um bewusst zu sein.

Senkrecht sein heißt:

Dem Boden danken, der uns trägt.

Dem Licht danken, das uns ruft.

Uns selbst danken, dass wir uns entschieden haben.

Unsere Haltung ist unsere Sprache.

Wenn wir aufrecht stehen, richten wir die Welt mit uns aus.

Unsere Aufrichtung bringt Ruhe ins Unklare, unsere Präsenz lässt das Unruhige stiller werden.

Der senkrechte Mensch weiß:

Jedes Oben lebt vom Unten, jede Wurzel kennt den Himmel.

Er weiß: Kein Atem gehört nur ihm.

Er weiß: Würde entsteht im Miteinander und wächst aus Verbundenheit.

Wir stehen – aufrecht und aufgerichtet.

Nicht gegen die Welt, sondern mit ihr.

Unsere Aufrichtung ist keine Trennung, sondern ein Gebet.

Ein stilles „Ja“ zum Leben, das uns trägt, durchdringt, verwandelt.

Der senkrechte Mensch ist kein neuer Mensch.

Er ist der alte Mensch, der sich wieder erinnert - woher er kommt und wohin er gehört.